

sehenen Gesichtspunkten bei jeder Pfarre die wichtigsten Gründungs- und Entstehungsdaten, Patrozinium, Patronat, Angaben über die Matrikenbücher, über die schriftlichen und gedruckten Quellen sowie ein durch Genauigkeit und Vollständigkeit hervorragendes Literaturverzeichnis gesammelt. Dr. Ernst Wenisch

Elisabeth Würth: DIE RELIGIÖSE ERZIEHUNG DES KLEINKINDES. Ein Werkbuch. 144 Seiten mit 7 Illustrationen und 15 Notenbeispielen, Leinen, S 68.—, DM/Fr. 11,20. Verlag Herder, Wien (2465).

Das Buch ist ein Werkbuch und bietet zahlreiche praktische Anregungen und Vorschläge zur religiösen Erziehung im Kleinkindalter. Eltern, Kindergärtnerinnen, Erzieherinnen und Seelsorgshelferinnen, die den Ratschlägen und Weisungen folgen, werden sicher das religiöse Lebens des Kleinkindes wecken und höherführen. Nach einem Abriß der Erziehungssituation und einer psychologischen Einführung wird an erprobten Texten gezeigt, wie das vier- bis sechsjährige Kind, möglichst im Anschluß an das Kirchenjahr, jene Gewöhnung, jenes Wissen und jene Grundhaltung gewinnen kann, die als notwendige Voraussetzungen einer fruchtbaren Katechese im Volksschulalter anzusehen sind. P. Johannes Kugler OSB.

Franz Michel Willam: DIE WELT VOM VATERUNSER AUS GESEHEN. Oktav, 144 Seiten, geb. in Pappband, DM 9,80. Verlag Herder, Freiburg (2447).

Viele haben schon, angefangen vom Martyrbischof Cyprian, das Gebet des Herrn zu erklären versucht. Hier versucht es der uns durch seine Bücher („Das Leben Jesus im Land und Volke Israel“, Band I und II und „Maria, Mutter und Gefährtin des Erlösers“) wohl bekannte F. M. William in neuer, recht origineller Weise.

Es wird gezeigt, wie das Vaterunser typisch für das hebräisch-aramäische Stichwortgebet ist, wie es auf die Nöte und Probleme der Zeit, in der es entstanden ist, zugeschnitten war. Die weitere Deutung geht dahin, daß wir erkennen, wie sehr das Vaterunser als das Gebet aller Zeiten und Völker die großen geschichtlichen Anliegen der Menschheit bis auf unsere Zeit anspricht. Für Predigt und Katechese sind wertvolle Anregungen geboten. P. Johannes Kugler OSB.

J. B. Molin et Th. Maertens: POUR UN RENOUVEAU DES PRIERES DU PRONE. Serie Paroisse et Liturgie No. 53. Editions de l'apostolat liturgique, Bruges 1961, 181 Seiten, brosch. (2489).

Molin untersucht die geschichtlichen Grundlagen des Allgemeinen Gebetes, das noch heute in manchen Diözesen der Kirche üblich ist und einer Wiedererweckung würdig zu sein scheint. Er unterscheidet priesterliche und diakonale Typen und gliedert sie jeweils nach ihren Elementen (Vermeldung — Gebetsmeinung — feste Formel), die litaneiarartig oder nach Art der Orationes Solemnnes des Karfreitags verrichtet werden. Den ihnen gemäßen Ort haben die feierlichen Fürbitten nach dem Oremus des Offertoriums. Zur Erneuerung der Oratio fidelium bringt Maertens im Anschluß an die Evangelien der Sonn- und Festtage des Kirchenjahres Texte und Formeln (litaneiarartige Gebetsmeinungen und Antworten der Gemeinde). Molin hat die schönsten Texte der alten gallikanischen Liturgien neu redigiert und zeitgemäß gestaltet. Treffend kommt zum Ausdruck, daß sich die Fürbitten organisch zwischen Wort- und Opfergottesdienst einfügen lassen und die Teilnahme des Volkes an der Liturgie lebendiger machen.

Chanoine Georges Paneton: HIMMEL ODER HÖLLE. Band I: DER HIMMEL. Glanzfolienkaschiert, 208 Seiten, Tyrolia-Innsbruck 1961, S 39.—, DM/sFr. 5,80 (2477)

In moderner und zugleich ehrfürchtiger Sprache tastet sich der Verfasser an die Geheimnisse des ewigen Lebens heran. Er orientiert sich an der Bibel und nützlichsten theologischen Lehrmeinungen, ohne dabei passendes Material aus der Hagiographie zu vernachlässigen. Er wendet auch eine „Entmythologisierung“ des Gegenstandes im guten Sinne an, wenn er aus manchen zeitbedingten Anschauungen des antiken und mittelalterlichen Weltbildes das Wesentliche heraushält. Bezüglich der Identität des Auferstehungsleibes vertritt er die mutige Ansicht von Kard. Billot, A. Michel u. a. Alles in allem ein Buch, das die rechte Mitte zwischen Popularisierung und Szientismus trifft und wirklich auf praktische Fragen und Zweifel eingeht. Dr. R. Kleiner OSB.